

Rom, welches seit 1808 wieder in den Händen der Franzosen war, erwartete den Besuch Napoleons, welcher im Quirinal wohnen sollte.

Thorwaldsen war dazu ausersehen, einen Hauptsaal mit einem großen Relief-fries zu schmücken. Thorwaldsen dachte sogleich an den Einzug Alexander's in Babylon und vollendete die großartige Composition des nahezu 100 Fuß langen Frieses in der unglaublich kurzen Zeit von drei Monaten.

Mit diesem mächtigen Relief emancipierte sich Thorwaldsen vollends von der bisherigen Reliefdarstellung, welche durch das Streben nach malerischer und perspectivischer Wirkung sich weit von den griechischen Vorbildern entfernt hatte. Die perspectivische Wirkung blieb bei Thorwaldsen im Relief immer Nebensache, dagegen



Peterfen's Bauunternehmung in Christiania.

legte er alles Gewicht auf die Gruppierung der Figuren, die Schönheit der Bewegungen und auf den würdigen, ernsten Eindruck der Gesamtcomposition.

Aber Napoleon bekam den Alexanderzug nicht mehr zu sehen und auch die Absicht des Kaisers, den Alexanderzug für die St. Madeleinekirche in Paris in Marmor herstellen zu lassen, blieb unausgeführt, dagegen bestellte Graf Sommariva eine Wiederholung des Alexanderzuges in Marmor für seine Villa am Comossee, was Thorwaldsen Gelegenheit bot, einige von ihm gewünschte Abänderungen der ursprünglichen Composition vorzunehmen.

Auch der dänische Hof bewarb sich damals um eine Wiederholung des Alexanderzuges für das nach dem Brande von 1794 nach Hansen's Plänen, der bekanntlich gleich Thorwaldsen ein begeisterter Anhänger des strengen, griechischen Stiles war, neu erbaute Residenzschloß. Der Auftrag zur Ausführung erfolgte